

P

f a r r b r i e f



für die Katholischen Pfarrgemeinden



Zur Schmerzreichen Mutter, Ittenbach und St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach

OSTERN 2014



Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Pfarrbrief ist für uns ein besonderer Pfarrbrief - wie Sie schon am Titelbild erkennen können. Das große Bild zeigt unseren Pastor Udo Maria Schiffers in der Ittenbacher Pfarrkirche, und auch auf dem kleinen Bild sieht man ihn.

Sie werden etwas über seinen Werdegang lesen und einige – wie wir hoffen – interessante und neue Informationen erhalten.

Auch dem Ehrenamt haben wir in dieser Ausgabe etwas Raum gegeben. Pastor Schiffers freute sich während seiner Amtszeit immer über dieses Engagement. Ohne die vielen Ehrenamtler in Eudenbach und Ittenbach wäre das Zusammenleben weniger spannend und ereignisreich.

Wir danken Pastor Schiffers für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und ein bisschen „Unruhe“.

Ihr Pfarrbriefteam

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinden: „Zur Schmerzreichen Mutter“, Ittenbach und "St. Mariä Himmelfahrt", Eudenbach

Redaktion: Josef Göbel, Carina Henseler-Leven, Dr. Ulrike Keller, Silvia König, Isa Stark-Wagener

Layout/Titelbild: Isa Stark-Wagener

Anschrift: Pfarrbüro, Kirchstraße 18,
53639 Königswinter-Ittenbach
Tel.: 02223 - 21882, Fax: 02223 - 23492
pfarrei-ittenbach@t-online.de
www.kirche-am-oelberg.de

Druck: SZ Druck, 53740 Sankt Augustin

GKZ 366 905

Auflage 2100

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn

Dies ist also der letzte Ostergruß, den ich als Pastor für den Pfarrbrief schreibe. Lange Jahre haben wir uns gegenseitig im Osterglauben gestärkt, nicht nur ich durch den priesterlichen Dienst, zusammen mit den anderen Seelsorgern und Seelsorgerinnen, sondern auch Ihr durch Euer treues Mitmachen. Seit der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus wird dieses Ereignis zu allen Zeiten begeistert geglaubt und zugleich heftig bestritten. Wir haben diesen Glauben miteinander und füreinander bewahrt und werden nun wieder in Freude die Karwoche und das Osterfest feiern.

Freuen wir uns!

Zuerst mit Gott, denn die Auferstehung Jesu von den Toten zeigt: das ganze Projekt der göttlichen Schöpfung droht nicht zu scheitern, sondern nähert sich der glücklichen Vollendung. Die Türe zur Verklärung der ganzen Schöpfung im Reich Gottes ist geöffnet.

Freuen wir uns mit Jesus!

Er hatte sein Gottsein abgelegt und war als wahrer Mensch auf Glaube und Vertrauen angewiesen wie wir. Er hat bis in den Tod am Kreuz an seiner Liebe zu uns festgehalten und in der dunklen Nacht der für uns erduldeten Gottverlassenheit dennoch auf den himmlischen Vater vertraut. Da Christus Mensch bleibt, dürfen wir menschlich reden: er freut sich, dass sein Vertrauen nicht ins Leere ging und er hofft, dass seine auferstandene Liebe bei uns ankommt und uns verwandelt.

Freuen wir uns für uns selbst!

Denn Christus sehnt sich danach, dass wir an seiner Herrlichkeit Anteil erhalten. Lassen wir uns nicht beirren: Gott lebt ewig, also gibt es ewiges Leben. Das faszinierende Universum stammt aus Gottes Geist, was allein schon genügen müsste um einzusehen, dass es in Gott keine Langeweile gibt, vielmehr ewigen Neubeginn. Durch Christi Auferstehung steht der Weg für uns offen, der Weg nicht zu einem eingebildeten Gott, sondern zum wahren, lebendigen Gott und Vater. Glaube, Hoffnung, Liebe bringen uns auf diesem Weg voran. Christus lebt. Wenn wir glauben, erfahren wir: Er geht mit uns, er stärkt uns, wo wir schwach sind, er erfrischt uns, wo wir ermüden, und immer lenkt er unseren Blick nach vorn und empor.

Der Herr selber will durch unsere Feier seiner Auferstehung unsere Trittfestigkeit auf diesem Weg erneuern.

Also: Gesegnete, frohe Ostern!

Euer Pastor



Für den Sieger der Kranz des Lebens - Eine Verheißung des Auferstandenen

VON ROLF KELLER

In Rio de Janeiro wird am 13. Juli 2014 das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft ausgetragen. Auf sie richten sich schon jetzt erwartungsvoll die Blicke aller Fußballfans. Die weltweit besten Nationalteams werden sich in Brasilien ab dem 12. Juni vier Wochen lang spannende, hochklassige Spiele liefern. Welch ein Fußballfest! Da mögen manche Negativschlagzeilen, die in den letzten Monaten dunkle Schatten auf die nicht immer ganz runde Fußballwelt geworfen haben und Veränderungen anmahnen, für eine Zeitlang verblasen. Denn jetzt geht es um die höchste Siegestrophäe, die der Fußball zu vergeben hat. Gefragt sind: schnelle und passgenaue Kombinationen, Kraft und Ausdauer, clevere Taktik, intelligente Strategie. Glück braucht es sicher auch, vor allem aber den unbedingten Willen zum Sieg.

Sieger zu werden ist das große Ziel für Wettkämpfer aller Sportarten. Dafür nehmen sie Entbehrungen auf sich, dafür trainieren sie hart, dafür quälen sie sich im Wettkampf. Schon im alten Griechenland streckten sich die Läufer nach dem heiß begehrten Siegeskranz für ein Rennen im Stadion gewaltig, so etwa bei den beliebten Isthmischen Spielen von Korinth. Auf sie bezieht sich der Apostel Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther: „Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt. Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthalten; jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen“ (1Kor 9, 24f.).

Die Kirche – voll von besiegten Christen?

Doch anscheinend verwechseln heute viele Christen den Lauf, von dem Paulus spricht, mit einem gemütlichen, ziellosen Spaziergang. Dabei ist wahres Christsein ein Marathonlauf. Anstrengender noch. Denn dieser Lauf dauert ein ganzes Leben lang. Anders jedoch als auf den Tartanbahnen und Asphaltstraßen dieser Welt läuft hier nicht jeder gegen jeden in harter Konkurrenz. Es geht vielmehr um einen

Gemeinschaftslauf. Sieger wird jeder, der im Kampf gegen die eigene Trägheit und Gleichgültigkeit, gegen Lieblosigkeit und Egoismus das Ziel erreicht. Und dafür stehen die Chancen gut. Denn zur Bewältigung der langen Strecke gibt es unterwegs Verpflegungsstationen, Möglichkeiten der Stärkung und Erfrischung, Kraftquellen des Glaubens. Sollten die meisten Christen diese Chancen nicht nutzen, um so zu Siegern zu werden? Eine Zwischenbilanz sieht freilich eher ernüchternd aus, wenn man die Einschätzung von Papst Franziskus teilt. Bei seiner Frühmesse im Vatikan am 10. Januar 2014 sagte er: „Die Kirche ist voll von besiegten Christen“, die zwar alle das Glaubensbekenntnis sprechen. Es komme aber darauf an, dieses Bekenntnis nicht einfach „wie ein Papagei nachzuplappern“, sondern es wahrhaftig und von Herzen zu sprechen, den ganzen Glauben anzunehmen und zu bekennen. Es sei schließlich der Glaube, der das Böse in der Welt besiegt. Wenn man diesen Glauben nicht lebt, dann siegt das Böse.

Wer aber kennt und lebt diesen Glauben heute noch? Die Ergebnisse der weltweiten Vatikan-Umfrage haben eine tiefe Kluft zwischen der Lehre der Kirche und der Glaubens- und Lebenspraxis zahlreicher Katholiken offenbart. Lässt sich diese Kluft nur mit dem angeblichen Mangel an Verständnis und Anpassungsfähigkeit der Kirche an die moderne Lebenswirklichkeit erklären? Es könnte doch auch sein, dass viele Katholiken Lehren der Kirche ablehnen, weil sie ihre tiefere Begründung nicht kennen. Umso mehr wird es darauf ankommen, den Blick für das Zentrum unseres Glaubens zu schärfen. Dieses Zentrum ist eine Person: Jesus Christus! Nach ihm nennen wir uns Christen. An ihm, an dem Glauben an ihn, an der Treue zu ihm entscheidet sich letztlich, ob wir besiegte Christen sind und bleiben oder ob wir zu Siegern werden.

„Siehe ich stehe vor der Tür und klopfe an“

Christus selbst mahnt uns eindringlich, Sieger zu

werden. Dem Sieger verspricht er einen so hohen Preis, dass dahinter alle Siegestrophäen ihren vergänglichen Glanz und Wert verlieren. Er allein kann diesen Siegespreis versprechen. Denn er ist der Sieger aller Sieger. Er, der den stärksten Gegner niedergedrungen, den ärgsten Feind des Lebens besiegt hat: den Tod! Davon spricht in beeindruckenden Bildern das letzte Buch des Neuen Testaments, die Offenbarung des Johannes. In einer Vision sieht Johannes den Auferstandenen. Von der Schönheit, vom Glanz und der machtvollen Herrlichkeit seiner Erscheinung ist er völlig überwältigt: „Als ich ihn sah, fiel ich wie tot zu seinen Füßen nieder. Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch siehe ich lebe in alle Ewigkeit“ (Offb 1,17f.).

Der Auferstandene beauftragt Johannes, an sieben christliche Gemeinden der römischen Provinz Asia (im Westen der heutigen Türkei) zu schreiben. Diese Gemeinden, die zugleich für die ganze Kirche stehen, sind schon jetzt durch Irrlehrer und feindselige Vertreter jüdischen Glaubens in Bedrängnis. Es droht ihnen aber eine noch schwerere Prüfung. Denn Kaiser Domitian (81-96 n.Chr.) beansprucht als „Dominus et Deus“, „Herr und Gott“, göttliche Verehrung. Wer sich diesem Anspruch als Christ widersetzt, muss um sein Leben fürchten. Der auferstandene Christus ermutigt die Gemeinden, dem Glauben treu zu bleiben. Dafür verheißt er allen einen unvergleichlichen Siegespreis. Zu der Gemeinde von Smyrna spricht er: „Fürchte dich nicht vor dem, was du noch erleiden musst. (...) Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben“ (Offb 2,10). Die Gemeinde von Laodizea, die sich wegen ihres Reichtums sicher und unabhängig wähnt, den wahren Reichtum aber bisher nicht erkannt und gesucht hat, ermahnt Christus eindringlich zur Umkehr – mit Worten, die auch unsere Herzen anrühren wollen und auf Antwort warten: „Siehe ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir“ (Offb 3,20).

Es ist das Versprechen einer geistigen, spirituellen

Nähe, wie sie persönlicher und intimer nicht gedacht und erfahren werden kann. Es ist das Versprechen einer Freundschaft, die innerlich froh, stark und frei macht. Wer sich von dieser Nähe und Freundschaft beschenken lässt und sie erwidert, hat einen neuen Sinn in seinem Leben gefunden. Er wird eine innere Ruhe erfahren, einen Frieden, der in dieser Tiefe nicht von dieser Welt ist. Wer aus dieser Quelle lebt, kann auch anderen Kraft für ein sinnerfülltes Leben schenken.



Quelle: welt.de

Die wahren Sieger

Hoch über Rio de Janeiro erhebt sich auf dem Corcovado-Berg – weithin sichtbar – die monumentale, weltbekannte Christusstatue. Sie steht auf einem acht Meter hohen Sockel und misst dreißig Meter. Mit weit ausgespannten Armen umfängt Christus gleichsam die ganze Welt, seine Schöpfung. Die Kreuzesform der Statue erinnert an den Tod Jesu Christi, der am Kreuz mit ausgebreiteten Armen alle Menschen an sich ziehen wollte. Die aufrechte, hoheitliche Gestalt betont aber nicht die Schmach, sondern den Triumph des Kreuzes. Hier ist nicht der „O Haupt voll Blut und Wunden – Jesus“ zu sehen, den wir in der Fastenzeit, zumal an Karfreitag in unseren Kirchenliedern beklagen. Hier wird der Auferstandene gefeiert. Denn er, der tot war und lebendig bleibt in alle Ewigkeit, hat durch sein Kreuz den Tod besiegt. Als Sieger über den Tod kann er all denen, die im Glauben bis in den Tod an ihm festhalten, den wahren Siegern, den Preis aller Preise verleihen: den Kranz des Lebens, des Ewigen Lebens, dessen Glanz und Herrlichkeit uns ansatzweise schon jetzt in der Freundschaft mit Jesus Christus aufscheinen kann.

"Als Pfarrer gehe ich, als Priester bleibe ich"

Zur Verabschiedung Pfarrer Udo Maria Schiffers in den Ruhestand

Pfarrer Udo Maria Schiffers geht am 31. März 2014 nach über 31 Jahren Dienst in unserer Pfarrgemeinde, und ich spreche hier zunächst für Ittenbach, in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er war der 19. Pfarrer in unserer im Jahre 1667 gegründeten Pfarrei und gehört zu den vier Pfarrern, die über 30 Jahre hier gewirkt haben.

Er selbst schreibt im Wochenblatt der Pfarreiengemeinschaft: "Als Pfarrer gehe ich, als Priester bleibe ich", d.h. also, dass Pfarrer Schiffers in Ittenbach weiter wohnen und immer bereit sein wird, in unserer Pfarreiengemeinschaft auszuhelfen.



Am Fest Christkönig 1982 wurde Pfarrer Schiffers im Beisein vieler Priester in sein Amt eingeführt. Nach dem Festgottesdienst fand in der Turnhalle der Katholischen Grundschule - wir hatten damals noch keinen Pfarrsaal - ein gut besuchter Empfang statt.

In seiner Amtszeit hat sich so einiges in unserer Gemeinde getan: Kirche und Orgel wurden mehrfach renoviert. Zelebrationsaltar, Ambo und Taufbrunnen wurden von dem Künstler Hein Gernot, den Pfarrer Schiffers aus seiner Zeit am Bonner Münster kannte, geschaffen. Ausserdem entstanden Pfarrsaal, Versammlungsraum und Pfarrbüro; ebenso wurde die Erweiterung des Kindergartens durchgeführt und die gemeinsame Priestergrabstätte auf dem kircheneigenen Friedhof angelegt.

Aber auch das Gebetsleben lag Pfarrer Schiffers ganz besonders am Herzen: In der Fastenzeit finden bis heute zweimal in der Woche die Kreuzwegandachten je nach Wetterlage in der Kirche oder in der Kreuzweganlage statt. Im Mai hält er nach wie vor täglich die Mai-Andachten, und im Oktober wird täglich der Rosenkranz gebetet. Viele Jahre hielt er an den Andachten für Priester- und Ordensnachwuchs am Samstagabend fest. Zu all

diesen Gebetsgottesdiensten kommen zahlreiche Gläubige, nicht nur aus unserer Pfarrei.



Schließlich wurde Pfarrer Schiffers von vielen Gemeindemitgliedern als kompetenter Fremdenführer in Rom geschätzt. Während seiner Studienzeit in Rom hat er viele Kenntnisse über die geschichtliche Entwicklung des antiken und christlichen Roms erworben, die er bei den verschiedenen Rom-Fahrten an die Teilnehmer weitergeben konnte. Unvergessen sind die Gottesdienste im Petersdom mit dem damaligen Kardinal Dr. Joseph Ratzinger und späteren Papst Benendikt XVI.. Pfarrer Schiffers Beziehungen öffneten unseren Reisegruppen manche Türen im Vatikan, die in der Regel für Besucher verschlossen bleiben.

Unser Pastor ist auch ein Mensch, der gern feiert. Bei den vielen Festen von Kirchenchor und Pfadfindern, den Karnevalsfeiern von der Katholischen Frauengemeinschaft und vom Jungen Chor war er stets dabei und kam so mit den Menschen ins Gespräch.

Sein Aufgabenbereich veränderte sich ganz gewaltig mit dem von der Diözese vorgegebenen Projekt "Zukunft heute". Er wurde Pfarrverbandsleiter des neuen Seelsorgebereiches mit den Pfarreien Oberpleis, Stieldorf, Thomasberg/Heisterbacherrott, Ittenbach und Eudenbach. Seinem Einsatz verdanken wir, dass diese genannten

Pfarreien nicht zu einer einzigen Pfarrei zusammen geschlossen wurden, sondern nur zu einer Pfarreiengemeinschaft.

Neben Ittenbach übernahm Pastor Schiffers ab 2008 auch die persönliche Zuständigkeit für St. Mariä Himmelfahrt in Eudenbach als 7. Pfarrer nach dem 2. Weltkrieg. Er betonte immer wieder, dass er sich in Eudenbach wohlfühle. Er leitete die Gemeinde mit ausgesprochenem Respekt vor den gewachsenen Traditionen im Oberhau. Ein besonderes Anliegen war ihm, die Gemeinde bei der Übernahme von Eigenverantwortung für das Pfarrleben zu fördern sowie das gute Verhältnis zu den Vereinen und die Unterstützung des reichen Vereinslebens. Großen Wert legte er darauf, persönlich ehrenamtlich Tätigen seinen Dank auszusprechen, nicht nur den Messdienern, die stets zum Jahresende ein kleines Geschenk von ihm erhielten. Er verstand es sehr gut, jedes Mal die Kinder aus dem Gottesdienst für kleine Leute kindgerecht in die Gemeindemesse einzubeziehen. In seine Zeit fiel auch die schmerzliche vom Generalvikariat veranlasste Aufgabe der Trägerschaft der katholischen Kindertagesstätte Eudenbach. Höhepunkt seiner Amtszeit in Eudenbach war zweifellos das 100 jährige Jubiläum der Errichtung der Pfarrkirche 2012.



Es war für ihn bestimmt nicht leicht, die in mehreren Jahrzehnten und Jahrhunderten gewachsenen Strukturen in wenigen Jahren zu verändern: Kindergärten in katholischer Trägerschaft mussten zum Teil aufgegeben werden, Versammlungsflächen wurden verkleinert. Eine seiner Aufgaben als leitender Pfarrer war auch die Gründung des Katholischen Familienzentrums "Königswinter - Am Oelberg". Dienstzeiten der so-

genannten Nachfolgedienste wie Küster, Organisten und Bürokräfte waren an die veränderten Verhältnisse anzupassen. Viele Gespräche waren notwendig, immer wieder mussten neue Sitzungstermine festgesetzt und wahrgenommen werden. Als Pfarrer Schiffers 1982 Pastor von Ittenbach wurde, hat er mit Sicherheit niemals daran gedacht, welche gewaltigen Aufgaben auf ihn zukommen würden.



Schließlich war er auch noch seit 2008 Dechant des Dekanates Königswinter mit den Seelsorgebereichen Bad Honnef, Verbandsgemeinde Unkel, Königswinter-Tal und Königswinter Am Ölberg mit insgesamt 40.000 Katholiken. Viele zusätzliche Termine waren die Folge.

So kann man ihn verstehen, wenn er sich mittlerweile auf seine Pensionierung freut. Und doch ist er bereit, wenn notwendig, auszuhelfen, so dass sein neuer Titel "Pfarrer in Ruhe" in Wirklichkeit "Pfarrer in Rufweite" heißt.

Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm noch viele gesunde Jahre und Zeit, all das zu tun, wofür ihm sonst die Zeit fehlte.

Karl Heinz Tewes, geschäftsf. Vors. des Kirchenvorstandes Ittenbach

Josef Göbel, stellv. geschäftsf. Vors. des Kirchenvorstandes Eudenbach

IMPRESSI-ONEN

aus der Amtszeit von Pfarrer Udo Maria Schiffers



mit Kindern aus dem Kindergarten St Lukas Ittenbach



Segnungsfeier Kindergarten



Weihnachtsfeier Spielgruppe



Fronleichnam



Erstkommunion Eudenbach



Zertifizierung zum Familienzentrum



Schulgottesdienst





Neujahrsempfang - Eudenbach



Übergabe Chronik Eudenbach



40. Priesterjubiläum



Messgewandübergabe Eudenbach



Mittwochnachmittags-team Eudenbach

Ein Pfarrer auf Reisen....



Auf dem Weg nach Santiago de Compostela

Motorradtouren nach Sizilien und Santiago de Compostela



Auf Pilgerreise



Und wie geht es in Zukunft weiter?

Unser neuer Pastor ab 15. August 2014...

Pfarrer Markus Hoitz, Pfarrvikar

Geb. 1960, aufgewachsen in Oberdollendorf
 1987 Priesterweihe
 1987 – 1991 Kaplan in Burscheid
 1991 – 1995 Kaplan in Euskirchen
 1995 – 2000 Studentenpfarrer in Köln
 2000 – 2009 Pfarrer in Köln-Chorweiler
 2009 – 2014 Pfarrvikar in Düsseldorf-Gerresheim



In der Zwischenzeit leitet Pfarrer Heiner Gather als Pfarrverweser die Amtsgeschäfte der Pfarreiengemeinschaft.

Jesus den Weg bereiten...

Palmsteckenbasteln in Eudenbach

„Am Tag darauf hörte die Volksmenge, die sich zum Fest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem. Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels!“ So beschreibt der Evangelist Johannes den Einzug Jesu in Jerusalem.

Daran erinnert der alte Brauch des Palmsteckenbastelns. Zum zweiten Mal lädt die Pfarrgemeinde Eudenbach dazu ein.

Am Samstag vor Palmsonntag, den 12.04.2014, um 14.00 Uhr treffen sich die Kinder im Pfarrheim Eudenbach. Mit

Hilfe der Eltern oder Großeltern werden die Buchsbaumzweige an Stöcke gebunden und mit Bändern und Schleifen geschmückt.

Am Palmsonntag bringen die Kinder diese dann mit zur Palmweihe auf den Kirchplatz.

Jedes Detail am Palmstecken hat seine besondere Bedeutung: Die immergrünen Zweige erinnern an den Einzug Jesu in Jerusalem. Durch ihr ganzjähriges Grün erinnern sie an die Auferstehung Jesu und das ewige Leben. Die Menschen legten, um Jesus zu begrüßen, Kleider auf den Boden, wie Matthäus berichtet. Daran erinnern die bunten Bänder. Sie zeigen auch die Freude, mit denen

die Menschen die Botschaft Jesu annahmen. Der Holzstab ist ein königliches Symbol: Wie ein Zepter weist es auf die Königswürde Jesu hin. Doch man kann dem Stab auch eine ganz andere, eher mahnende, Bedeutung zuweisen, nämlich die Erinnerung an den Holzstab,

mit dem die Soldaten Jesu am Karfreitag in die Seite gestochen haben. Das Ei ist ein Symbol des Lebens. Im Palmstecken symbolisiert es wie die immergrünen Zweige den Sieg des Lebens über den Tod.



Josef Göbel

Erstkommunion in Ittenbach am Samstag, 26. April

Erstkommunion in Eudenbach am Sonntag, 04. Mai

Erstkommunion in Oberpleis am Sonntag, 27. April

.....
Konfirmation in Ittenbach am Sonntag, 18. Mai



Konfirmation in Oberpleis
- am Sonntag, 18. Mai

- am Samstag, 24. Mai

Beichtgelegenheit vor Ostern:

Eudenbach: Karfreitag, 18. April nach der Liturgie ca. 16.30 Uhr

Ittenbach: Karsamstag, 19. April 16.00 Uhr

Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen**St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach; Zur schmerzreichen Mutter, Ittenbach****Palmsonntag, 13. April**

Palmweihe, Prozession, Hochamt	Ittenbach	09.15 Uhr
	Eudenbach	11.00 Uhr
Kreuzwegandacht	Ittenbach	15.00 Uhr

Gründonnerstag, 17. April

Abendmahlfeier	Eudenbach	18.00 Uhr
	Ittenbach	20.00 Uhr

Karfreitag, 18. April

Kreuzwegandacht	Ittenbach	11.00 Uhr
Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi	Eudenbach	15.00 Uhr

Karsamstag, 19. April

Osternachtfeier	Ittenbach	21.00 Uhr
Anschl. Agapefeier im Philipp-Neri-Saal		

Ostersonntag, 20. April Hochfest der Auferstehung des Herrn

Hochamt	Eudenbach	09.30 Uhr
Vesper	Ittenbach	17.00 Uhr

Ostermontag, 21. April

Hochamt	Eudenbach	09.30 Uhr
Familienhochamt	Ittenbach	11.00 Uhr



Gottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft	Palmsonntag Palmweihe	Gründonnerstag	Karfreitag		Osternacht	Ostersonntag	Ostermontag
St Pankratius Oberpleis	09.15 Uhr	18.00 Uhr	Liturgie 15.00 Uhr		21.00 Uhr	09.30 Uhr	09.30 Uhr
St. Michael Uthweiler	08.00 Uhr					08.00 Uhr	08.00 Uhr
St. Margareta Stieldorf	11.00 Uhr	20.00 Uhr	Kinderliturgie 10.30 Uhr	Liturgie 15.00 Uhr	21.00 Uhr	11.00 Uhr	11.00 Uhr
St. Judas Thaddäus Heisterbacherrot	11.00 Uhr		Kinderliturgie 10.00 Uhr	Liturgie 15.00 Uhr		11.00 Uhr	11.00 Uhr
St. Joseph Thomasberg		20.00 Uhr			21.00 Uhr		09.30 Uhr
Zur schmerzr. Mutter Ittenbach	09.15 Uhr	20.00 Uhr	Kreuzwegandacht 11.00 Uhr		21.00 Uhr		11.00 Uhr
St. Mariä Himmelfahrt Eudenbach	11.00 Uhr	18.00 Uhr	Liturgie 15.00 Uhr			09.30 Uhr	09.30 Uhr

Kreuzweg

Für unsere beiden Pfarreien beten wir den Kreuzweg **am Karfreitag um 11.00 Uhr in der Kreuzweganlage Logebachstraße**, einem barrierefreien Rundweg unter freiem Himmel. Bei Dauerregen findet die Andacht in der Kirche in Ittenbach statt.

Anfahrt:

Von Oberpleis vor der Araltankstelle links, von Königswinter hinter der Araltankstelle rechts abbiegen. Der Eingang befindet sich auf der linken Seite hinter dem letzten Haus versteckt im Wald.

Die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi halten wir **am Karfreitag um 15.00 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach**.

Osternachtfeier

Die Osternachtfeier findet für Ittenbach und Eudenbach **am Karsamstag um 21.00 Uhr in „Zur schmerzreichen Mutter“, Ittenbach** statt.

Jubelkommunion Eudenbach

Das Fest der Jubelkommunion in Eudenbach feiern wir **am Samstag, 10. Mai um 18.30 Uhr in der Hl. Messe**.

Eingeladen werden die Kommunionjahrgänge von 1939, 1944, 1949, 1954 und 1964.

Die Jubilare erhalten eine persönliche Einladung.

Jubelkommunion in Ittenbach

Alle, die in diesem Jahr eine Jubelkommunion feiern werden, laden wir herzlich zum Patronatsfest am **13. September** ein.

Wer an einem dieser Gottesdienste teilnehmen möchte und eine Fahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte bis Mittwoch in der Karwoche im Pfarrbüro Ittenbach (02223-21882) oder Eudenbach (02244-2352)



Amtshandlungen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Amtshandlungen für das ganze Jahr im Weihnachtspfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft auflisten werden.

Prozessionen

Hagelprozession in Ittenbach

Die diesjährige Hagelprozession findet **am Sonntag, dem 18. Mai** statt.

Mit Rücksicht auf die älteren Teilnehmer gehen wir wie im letzten Jahr den kürzeren und leichteren Weg.

Wir beginnen **um 9.00 Uhr auf dem Kirchplatz**, anschließend nimmt die Prozession folgenden Verlauf:

Von der Kirchstr. hoch zum Marienplatz

- 1. Segen,

Kirchstr. zurück, Taubenbergweg, Kreuzung

- 2. Segen,

Felder, Kirchstr. zurück, Pfadiwiese

- 3. Segen,

Kirchstr. hoch, Kirche

- 4. Segen.

Anschl. Hl. Messe in der Kirche

Fronleichnamsprozession in Ittenbach

In diesem Jahr findet die gemeinsame Prozession für Ittenbach und Eudenbach **am Donnerstag, dem 19. Juni** in Ittenbach statt. **Wir beginnen um 9.00 Uhr mit der hl. Messe in der Kirche**, anschl. geht die Prozession durch den Ort, der Weg wird noch bekannt gegeben.

Nach der Messe gibt es die Gelegenheit zur Begegnung auf dem Kirchplatz, bei dem es auch etwas zu Essen und zu Trinken geben wird.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele aus Ittenbach und Eudenbach dabei bleiben würden.

Hildegard Höller

Bittprozession in Eudenbach

Auch 2014 wird die zur Tradition gewordene Bittprozession in Eudenbach durchgeführt.

Die Prozession führt von der Kirche über den Pastor-Kreuser-Weg, den Laubenweg, über die Eudenbacher Straße in die Komper Straße, links am Friedhof vorbei in die Händelstraße und über die Eudenbacher Straße zurück zur Kirche. Unter-

wegs werden Geheimnisse des Rosenkranzes gebetet und gesungen. An der Kirche wird zum Abschluss ein gemeinsames Gebet mit der Bitte um Segnung der Feldfrüchte und für die Bekämpfung des Hungers in der Welt gesprochen.

2014 wird die Prozession am Montag, dem 26. Mai, ab 19.00 Uhr stattfinden.

Die Patroziniumsprozession Eudenbach

Seit 1997 alljährlich an Mariä Himmelfahrt, dem Patronatsfest der Pfarrkirche Eudenbach findet unter Beteiligung der Musikkapelle der freiwilligen Feuerwehr Eudenbach und des Männerchores Quirrenbach eine Sakramentsprozession von Eudenbach zur Kapelle in Quirrenbach statt. Neben der Verehrung der Gottesmutter ist es auch das Ziel, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Pfarrgemeinde zu stärken. Der Weg verläuft über die Schulstraße, die Neuenhofer Straße und den Plätzer Weg zur Kapelle. An drei immer aufwändig geschmückten Stationen wird unterwegs Halt gemacht, gebetet und der sakramentale Segen erteilt.

In Quirrenbach sind die Prozessionsteilnehmer Gäste der Dorfgemeinschaft Quirrenbach und der Kapellenfrauen bei einem kleinen Kapellenfest.

Die Prozession findet 2014 am Sonntag, dem 10. August statt.

Josef Göbel



Prozession nach Quirrenbach

Rosette an der Ostseite in St. Mariä Himmelfahrt in Eudenbach

Im Pfarrbrief Ostern 2013 wurde die Rosette an der Westseite vorgestellt. Auch für die Ostseite hat der Künstler Willy de Graaf, Essen-Werden, 1953 eine wunderschöne Rosette mit Motiven aus dem Leben Mariens geschaffen. Sie wurde ebenfalls hergestellt von der Glasmalerei Karl Jörres, Bonn. Da auch hierfür keine Aufzeichnungen des Künstlers zu den Fenstern mehr vorhanden sind, wird wiederum versucht, die Darstellungen im Nachhinein zu deuten.

Josef Göbel

Die Geburt Jesu

Die Krönung Mariens

„Stella maris“,
Symbol Mariens,
bekannt auch aus dem
Marienlied
„Meersterne ich Dich
grüße“

Der zwölfjährige
Jesus im Tempel

Das Kreuz Christi
mit dem leeren Grab
als Siegeszeichen
und Sonne
und Mond als Symbole
für Maria



Es könnte sich
um die fünf Brote
der Brotvermehrung
handeln mit dem Ölweig,
der im Mittelalter als
Symbol für Maria
verwendet wurde
und einem Ölkrug

Darstellung Jesu
im Tempel mit
Simeon und Hannah

Die Pforte ist
Symbol für
Maria, die wir auch
als Himmels-
pforte verehren

Die Hochzeit
zu Kana

Der Ortsausschuss Ittenbach

Gemäß der Satzung des Pfarrgemeinderates (PGR) sollen in den einzelnen Pfarreien Ortsausschüsse gebildet werden, die die kirchlichen Aktivitäten des Ortes koordinieren. Die Mitglieder des Ortsausschusses werden vom PGR berufen.

Nach der Neuwahl des PGR sind für Ittenbach folgende Mitglieder neu berufen worden:

Hildegard Höller (Vorsitzende), Carina Henseler-Leven (Schriftführerin), Andrea Haag, Peter Höller, Sandra Leven, Claus Leven, Susanne Minten, Heike Tillenburg, Britta Völkner, Walburga v. Weyhe.

Damit die Gemeinde auch ohne leitenden Pfarrer vor Ort lebendig bleibt, hat der Ortsausschuss sich überlegt, verschiedene Begegnungen nach den Gottesdiensten anzubieten, in der Regel einmal im Monat. Dies kann bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz sein, ansonsten im Philipp-Neri-Saal. Es wäre schön, wenn viele Gemeindemitglieder aller Altersstufen dieses Angebot annehmen würden.

Nach einem Mitbringfrühstück im März findet im April wieder die traditionelle Agapefeier statt. Im Mai wollen wir uns auf dem Kirchplatz zu einem gemütlichen Weinabend treffen, bei dem auch gemeinsam gesungen werden soll (Wein-, Schunkel- und Karnevalslieder).

Im Herbst sollen dann bei unserem Patronatsfest erstmals die neu in den Ort Zugezogenen eingeladen werden und auch die Jubelkommunion wird an diesem Tag stattfinden.

Weiterhin wird sich der Ortsausschuss um die Caritassammlung, Prozessionen, Glückwünsche für Senioren und Goldhochzeiten, Sternsinger, Pfarrbrief, Krankenbesuche und Ökumene kümmern.

Weitere Anregungen nehmen die Mitglieder gerne entgegen.

Hildegard Höller



Ortsausschuss Ittenbach

Der Ortsausschuss Eudenbach

Der Ortsausschuss in Eudenbach hat sich 2010 konstituiert. Anders als in anderen Pfarreien setzt er sich zusammen aus Arbeitsgruppen, die je nach Aufgabenerledigung zusammentreten. In der Regel trifft sich der gesamte Ortsausschuss darüberhinaus einmal im Jahr.

Dazu gehören Arbeitsgruppen für die Sternsingeraktion, den Neujahrsempfang, den Seniorenkarneval, die Katechese der Erstkommunionkinder und Firmlinge, die Vorbereitung und Durchführung der Fronleichnamsprozession und der Prozession am Patronatsfest zur Kapelle in Quirrenbach, das Treffen der Gläubigen zum Miteinander in Heisterbach, den Auf- und Abbau der Krippe in der Pfarrkirche sowie die Betreuung des Internetauftrittes.

Neugebildet hat sich innerhalb des Ortsausschusses die Arbeitsgruppe Entwicklung des Pfarrlebens. Sie hat sich als Aufgaben gestellt, das pfarrliche Leben im Oberhau durch neue Angebote und Aktionen weiterzuentwickeln und sich mit neuen Situationen auseinanderzusetzen und darauf zu reagieren.

In der Anfangsphase trifft sie sich mehrfach im Jahr. Da das Angebot an die Oberhauer durch die Vielfalt der Vereinsaktivitäten besonders umfangreich ist, gilt es, die neuen Ideen gut mit Vorhandenem abzustimmen. In den ersten Sitzungen wurden festgestellte Defizite zusammengetragen, um anschließend daraus passgenaue Angebote zu entwickeln. Angesichts des Priestermangels und der darausfolgenden abnehmenden Betreuung durch den Pastor kommt dieser Arbeit eine steigende Bedeutung zu.

Josef Göbel

Neben den Ortsausschüssen gibt es noch viele kleine Teams, die durch das Engagement ihrer ehrenamtlichen Mitglieder das Leben in unseren Pfarrgemeinden bereichern. Zum Beispiel.....



Team Seniorennachmittag Eudenbach



Sternsinger team Ittenbach



Büchereiteam Ittenbach



Katechetinnen



Senioren-nachmittag Ittenbach



Team "Kirche für kleine Leute"



Team Blumenschmuck



Familienor "Here we are"



Messdiener Eudenbach



E H R E N A M T



Messdiener Ittenbach



Betreuungsteam der Kapelle Quirrenbach



kfd-Vorstand und Helferinnen Jubiläum 2012



Team Rosenkranzandacht



Pfarrbriefteam



LektorInnen und KommunionhelferInnen



Kirchenvorstand Ittenbach



Kirchenvorstand Eudenbach



Aktivitäten der Kfd Eudenbach 2014:

- Morgenandachten mit Frühstück
- Besuch von Museen in der näheren Umgebung
- Maiandacht bei schönem Wetter in der Kapelle Sauerwiese, sonst in unserer Kirche in Eudenbach
- Jahresfahrt im September
- Aufführungen der Theaterspielgruppe der Kfd Eudenbach im November
- Qigong-Kurs jeden Donnerstag im Pfarrheim Eudenbach
- Teilnahme an der Aktion Adventsfenster des Bürgervereins im Oberhau
- Pflege der seit langem bestehenden Patenschaft für den jungen Francisco Fidencio aus Guatemala
- Weitere Informationen erteilt Angelika Schumacher Tel.Nr.: 02244/6092

Alle Termine werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und in Oberhau-Aktuell bekanntgegeben!

KiKi - das Kirchenkino

Ein neues Angebot in Eudenbach

Der Ortsausschuss Eudenbach bietet seit 2013 Kirchenkino an. Ziel des neuen Angebotes ist es, ausgesuchte und meist preisgekrönte Filme im Pfarrheim mit einführenden Informationen zu präsentieren und damit auch dieses Medium für die Vermittlung von im weitesten Sinne Glaubensinhalten und anderen gesellschaftlichen Anliegen zu nutzen.

Den Beginn machte der Film "Ihr Name war Maria", der in eindringlichen Bildern das Leben und den Heilsauftrag der Gottesmutter beschrieb. Die hervorragenden Schauspieler und der Regisseur machten den Film zu einem besonderen Erlebnis. Vorher wurde ein Frühstück gereicht. Beide Teile des Filmes wurden mit jeweils ca. 50 Besuchern aus dem Oberhau und darüber hinaus gut angenommen. Am 5.4. wurde ein weiterer Film gezeigt mit dem Titel „Me Too“. Er erzählt die einfühlsame Liebesgeschichte eines hochbegabten jungen Mannes mit Downsyndrom mit einer zunächst zurückhaltenden Kollegin, ein wichtiger und preisgekrönter Beitrag zum Umgang mit behinderten Menschen.

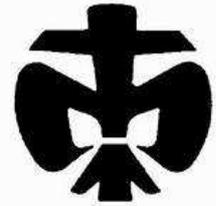


Auch die Kinder sollen in den Genuss des KiKi kommen. Geplant ist die Vorführung des Filmes „Wir Kinder aus Büllerbü“ nach dem bekannten Buch von Astrid Lindgren am Sonntag, dem 11. Mai 10.30 Uhr nach dem Gottesdienst für kleine Leute.

Im Herbst, am Samstag, dem 8. November, nach der Abendmesse wird für die Erwachsenen der Film „Sein letztes Rennen“ gezeigt. „Es ist ein Lauf gegen das eigene Erlöschen und gegen all jene, die ihn dazu verdammen wollen, stillzusitzen und einfach auf das Ende zu warten“, schreibt die Filmkritik dazu. Im Mittelpunkt steht Dieter Hallervorden, der in der Rolle des ehemaligen Marathonläufers, der es noch einmal wissen will, brilliert. Eine Mahnung zum richtigen Umgang mit alten Menschen. Die Filmangebote werden von der Medienzentrale des Erzbistums unterstützt.

Neues von den Pfadfindern aus Ittenbach...

Wir, der Ittenbacher Pfadfinder, Stamm Idubag, haben ca. 25 Mitglieder. Wir gliedern uns in eine Leiterrunde, eine Jungpfadfindergruppe (12 bis 14jährige) und in eine Pfadfindergruppe (14 bis 16jährige). Die Jungpfadfinder treffen sich alle 14 Tage zu einer Gruppenstunde dienstags in der Zeit von 17:30 – 19:00 Uhr in unserem Jugendheim, Kirchstrasse 30, und die Pfadfinder treffen sich wöchentlich mittwochs zur gleichen Zeit. Die Gruppenstunden werden je nach Jahreszeit und Witterung abwechslungsreich gestaltet. Wir freuen uns über interessierte Jugendliche, die zum schnuppern kommen!



Unsere Aktivitäten...

Jährlich findet ein Pfingstlager mit wechselnden Zielen statt und alle zwei Jahre fahren wir mit dem ganzen Stamm in das Sommerlager. Unser Stammesfest feiern wir einmal im Jahr auf der Pfadfinderpflanzung. Zu diesem Fest laden wir die ganze Kirchengemeinde herzlich ein am Samstag, 21.06., und Sonntag, 22.06.2014.

Auch führen wir zweimal im Jahr eine Altkleidersammlung durch. Der Erlös wird für die Jugendarbeit im Stamm verwendet. In den vergangenen Jahren ist es uns auch gelungen, mit einer Fußtruppe am Ittenbacher Karnvalsumzug teilzunehmen.

Norbert Löbach und Achim Staffel

Musical in Eudenbach

Joseph – ein Spinner, Träumer und Mobbingopfer ?
Paulina – eine Streberin, Alleskönnerin und Mobbingopfer ?



Wir, der Familienchor HWA aus Eudenbach, wagen uns an ein neues, interessantes Thema. So starten wir wieder einmal den Versuch, das Alte Testament mit der Gegenwart zu vergleichen und stellen frappierende Parallelen fest.



Mit ca. 30 Kindern aus dem Oberhau und sogar Heisterbacherrott haben wir bereits mit den Proben begonnen und alle sind mit Feuereifer dabei. Nach Ostern werden wir zusätzlich mit den Erwachsenenproben starten. Über Verstärkung freuen wir uns dennoch jederzeit. Die Aufführungen sind für den Herbst 2014 geplant.

Informationen bei: Juliane Rohrmeier 02244/876578

Neues aus dem Katholischen Familienzentrum

Zeitnot, Hetze und die Sorge, die Termine aller Familienmitglieder unter einen Hut zu bekommen, bestimmen häufig den Alltag der Frauen. Gerne hätte das Kath. Familienzentrum allen Müttern am Anfang des Jahres einen Entschleunigungstag mit kompetenten Referentinnen geschenkt, doch leider konnten oder wollten sich das zu wenige Mütter im Januar gönnen.

Am Samstag, den 3. Mai möchten drei motivierte Frauen einen weiteren Versuch unternehmen, mit ihresgleichen einen abwechslungsreichen, spannenden Tag zu erleben. Unter dem Titel „**Carpe diem – ein Tag für Frauen mit Hildegard von Bingen**“ werden Interessierte eingeladen, mit Wildnispädagogin Vera Schröder eine Kräuterwanderung rund um das Kloster Heisterbach zu unternehmen und mittags nach der „Hildegard-Küche“ ein leckeres Menü zu kreieren, das wir mit allen Sinnen genießend zusammen essen möchten. Hildegard von Bingen war nicht nur eine hervorragende Klosterapothekerin und Ärztin, sondern überaus bewandert in allen damals bekannten Disziplinen, wie Kunst, Musik und Theologie. Ihre ganzheitliche Sicht vom Menschen soll uns an diesem Tag inspirieren, unsere kreativen Seiten zu entdecken und unserem Körper viel Gutes zu tun.



*Kräuterwanderung mit Vera Schröder
Familienwochenende 2013*

Und die Männer??? Sie lädt Diplomsozialarbeiter Gerd Mokros im 2. Halbjahr ein, zusammen mit ihren Kindern das „Kind im Manne“ zu entdecken. Im Rahmen der Offenen Elterncafés unserer Kitas sollen mal die Papas Gelegenheit haben, Dinge miteinander zu tun, die ihnen Spaß machen!

Judith Effing

Laufende Angebote des Familienzentrums...

Ittenbach

dienstags, 20:00 – 21.00 Uhr
Jazz-Dance für Erwachsene / Fortgeschrittene
Kindertagesstätte Sankt Lukas, Kirchstraße 28a
Leitung: Musik- und Tanzpädagogin Monika Bung
Tel.: 0163 – 8585934

Eudenbach

montags, 9:00 – 10:30 Uhr
Eltern-Kind-Kurs „Guter Gott, wir sind hier!“
für Kinder ab dem 6. Monat
Kath. Pfarrheim Sankt Mariä Himmelfahrt, Eudenbacher Straße 109
Leitung: Eva-Maria Bergstein
Tel.: 02244 – 92 797 91





Katholische Kindertagesstätte & Familienzentrum Sankt Lukas, Ittenbach

Wir sagen...

DANKE !!!

Die Kinder, Eltern und das Erzieherteam der Kindertagesstätte Sankt Lukas in Ittenbach bedanken sich herzlich bei allen Spendern.

Auf Initiative des Elternbeirates wurden Spenden gesammelt, um damit ein neues Spielgerät für das Außengelände der Kindertagesstätte zu kaufen. Der Aufbau erfolgte in Eigenleistung durch die Eltern. Die Kinder freuten sich sehr!



Möchten auch Sie uns unterstützen? Wir sammeln weiterhin zweckgebunden für die Gestaltung des Außenbereiches und für Spiel- und Beschäftigungsmaterial. Ihre Spende kommt direkt den Kindern zu Gute!

Spendenkonto:	KGV Königswinter – Am Oelberg
Konto:	2404871059
BLZ:	380 601 86 (Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG)
IBAN:	DE 27 38060186 2404871059
Verwendungszweck:	Spende KiGa St. Lukas

Ab einem Betrag in Höhe von 20,00 € können Sie eine Spendenbescheinigung erhalten.

Carina Henseler-Leven (Elternbeirat)

„Gospels for God“ Junger Chor begeistert Zuhörer



Am Sonntag, 23.03.2014, fand in unserer Pfarrkirche in Ittenbach das Gospel-Konzert des Jungen Chores unter der Leitung von Kirchenmusiker Peter Höller statt. Nach einem halben Jahr Probezeit präsentierten 15 Jugendliche und junge Erwachsene Gospelstücke mit Klavierbegleitung.

Den Song „God is good“ widmeten die Sängerinnen und Sänger unserem Pfarrer Udo Maria Schiffers und verabschiedeten ihn damit in den Ruhestand.

Das nächste Projekt des Jungen Chores hat einen weltlichen Charakter. Im Rahmen eines Bistro-Konzertes möchten die Sängerinnen und Sänger im Herbst diesen Jahres Pop-Musik von heute präsentieren. Neue Akteure sind gerne gesehen.

Die Proben finden dienstags in der Zeit von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in Philip-Neri-Saal statt.

Als neuer Mensch leben!

„Dein Wort ist nicht irgendein Ton. Es dringt in uns ein, wie Feuer, wie Wein. Wer glaubt, der hat bereits das Leben im Sohn, dem Urquell der Leben spendenden Wasser des Heils.“

(Hymnus aus dem Morgengebet der Kirche)

Diesen Urquell in uns von Neuem wahrzunehmen und aus dieser Quelle unser Leben erfrischt und befreit zu leben, dazu sollen fünf Einkehrtage dienen, die im Juni dieses Jahres in unserer Pfarreiengemeinschaft durchgeführt werden.

Dazu hat unser Pastoralteam einen bedeutenden Gastprediger eingeladen. Es ist kein Geringerer als der Exerzitenmeister und Hausprediger des Papstes, Pater Dr. Raniero Cantalamessa.

Pater Cantalamessa ist Angehöriger des Kapuzinerordens. Er war Professor in Mailand für Geschichte der frühchristlichen Literatur. 1980 gab er seinen Lehrstuhl auf, um sich ganz dem Verkündigungsdienst zur Erneuerung des Glaubens zu widmen. Seine Bücher führen nicht nur in Italien die Bestsellerlisten religiöser Literatur an. Rundfunk- und Fernsehsendungen, Exerziten und zahlreiche Vorträge weltweit haben ihn international bekannt gemacht.

Pater Cantalamessa hat die Gabe, mit einfachen, aber eindringlichen Worten Menschen von neuem zu einem Leben aus dem Glauben zu begeistern. Er will uns aufmerksam machen, die Spur des Heiligen Geistes in unserem Leben und Lebensalltag von neuem zu entdecken.

Hierzu möchten wir jetzt schon alle Gläubigen in den Tagen vor Fronleichnam, vom 16.-19. Juni 2014, einladen! So können Sie diese Tage frühzeitig für sich und Ihre Familie einplanen. Ein genaues Programm für diese Tage werden wir rechtzeitig in unseren Gemeinden veröffentlichen.

Das Katholische Bildungswerk macht darauf aufmerksam, dass bei vielen Arbeitgebern auch heute noch Bildungsurlaub unter dem Titel **Glaubens- und Persönlichkeitsbildung** beantragt werden kann.

Der auferstandene Christus kommt auch auf diesen Wegen, um uns einen Frühling der Kirche zu bereiten. Nehmen wir dieses Geschenk mit offenen Herzen an!

Diakon Peter Schmitz

Literatur zu Pater Catalamessa:

- u.a. „Komm Schöpfer Geist“
 „Als neuer Mensch leben“
 „Die Eucharistie unserer Heiligung“

Das neue Gotteslob



Ab sofort können Sie über die KÖB – Katholische Bücherei verschiedene Ausgaben des neuen Gotteslob bestellen. Das neue „Gotteslob“ ist das Nachfolgewerk des 1975 erschienenen Gebet- und Gesangbuchs „Gotteslob“. In der Bücherei in Ittenbach liegen die verschiedenen Ausgaben zur Ansicht vor. Es ist auch möglich, eine Ausgabe im Großdruck zu erhalten. Sie erhalten zum Beispiel die Basisausgabe zu einem Preis von €19,95 und die Premiumausgabe zu einem Preis von €29,95.

Öffnungszeiten der Ittenbacher Bücherei:

Montags / Dienstags	16.00 – 17.00 Uhr
Freitags	16.00 – 18.00 Uhr
Sonntags	10.30 – 12.00 Uhr

köb ||| **bv**



**Verabschiedung
in
Eudenbach
und
Ittenbach**

